



Marc Schnittger

PRESSE-INFO

Die musikalische Hölle

Eine Odyssee durch Zeit, Raum und Klang

Die klimatischen Bedingungen in der Hölle sind sicherlich unerfreulich, aber die Gesellschaft dort wäre von Interesse.
Oscar Wilde

Als Koproduktion zwischen Marc Schnittger und dem Opernhaus Kiel erlebte DIE MUSIKALISCHE HÖLLE, die neueste Produktion Marc Schnittgers, am 1. September im Kieler Opernhaus Premiere.

DIE MUSIKALISCHE HÖLLE bildet den 3. Teil einer Theater-Trilogie nach dem rätselhaften Gemälde-Triptychon »Der Garten der Lüste« von Hieronymus Bosch. In einer Mischung aus Figurentheater, Schauspiel und Musik lassen Schauspieler und Puppenbauer Marc Schnittger und Regisseurin Nele Tippelmann den jungen Musiker Schnittelbach eine Odyssee durch Zeit, Raum und Klang erleben.

Georg Schnittelbach, aufstrebender Stern am Komponisten- und Geigerhimmel, steht vor dem wohl wichtigsten Konzert seines Lebens. Deshalb will er vor dem alles entscheidenden Auftritt seine wertvolle Geige von Instrumentenbauer Fürst überholen lassen. Der Werkstattbesuch führt zur Konfrontation mit sich selbst: Schnittelbach verfängt sich in einem Labyrinth ungelebter Gefühle, ungeschriebener Noten und unerfüllter Träume.

Pressestimmen:

Abgründige Irrfahrt in die Schattenseiten des (Künstler-)Daseins. Gefasst in feine, bisweilen humorige und mit Zitaten angereicherte Dialoge haben Marc Schnittger und Regisseurin Nele Tippelmann eine schnelle Bildfolge geschaffen, die zupackt. Man fühlt mit den Charakteren, fiebert mit Georg Schnittelbach. Zurück bleibt ein gelungenes Unbehagen und man ist froh, den Heimweg in irdischer Freiluft antreten zu dürfen. Kieler Nachrichten

Die musikalische Hölle ist wirklich ein schrecklicher Ort, aber das düstere Theaterstück, das sich damit beschäftigt, ist großartig. Vor allem, weil Marc Schnittger mit seinen großen Figuren auf der großen Opernhaus-Bühne sprachlich und puppentheatertechisch wie immer herausragend ist und diesmal in dem Komponisten Jan-Peter Pflug einen ebenbürtigen Partner gefunden hat. CGB Paderborn

Großartiges Figurentheater von Marc Schnittger. Was für eine raffinierte Figurenführung, welch gruselige Authentizität der Stimmen! Das ist Meisterschaft auf hohem Niveau! Straubinger Tagblatt/Straubinger Rundschau

»Die musikalische Hölle« bildete nicht nur einen spektakulären Abschluss der Figurentheatertage, sondern lieferte neben theatralischer auch pralle musikalische Qualität. – Ein vielschichtiges wie geheimnisvolles Stück, dessen Sog man sich kaum entziehen kann. Westdeutsche Allgemeine Zeitung

Mit tänzerischer Virtuosität führt Marc Schnittger seine lebensgroßen Figuren durch ein klaustrophobisches Labyrinth der Musik. Leverkusener Anzeiger

»Die musikalische Hölle« Produktionsteam:



Marc Schnittger (Text, Puppen, Bühne, Projektionsentwürfe):

Marc Schnittger, geboren 1966, ist Schauspieler, Puppenspieler und Figurenbildner. Seit 1988 entwickelt Marc Schnittger seinen charakteristischen Stil des visuellen Theaters. In seinen Inszenierungen kombiniert er Schauspiel und Figurentheater mit Handpuppen und lebensgroßen Figuren. Schnittgers Spiel changiert elegant zwischen szenischer Miniatur und kraftvoller Dramatik: Sinnlich, lebendig, mal grotesk, mal fantastisch auf einer feinen Linie zwischen Tiefe und Humor.

Im Repertoire sind überwiegend Solo-Inszenierungen, die für große und kleine Bühnen konzipiert sind. Für jede Produktion stellt Schnittger ein spezifisches künstlerisches und technisches Team zusammen. 2003 wurde seine »Hamlet«-Produktion auf dem III. internationalen Solo-Puppenspieler-Festival in Łódź, Polen, mit dem Grand Prix ausgezeichnet, 2005 erhielt Marc Schnittger den Norddeutschen Kulturpreis (Förderpreis) des Landeskulturverbandes Schleswig-Holstein e.V., 2014 gewann seine Inszenierung »Die entführte Prinzessin« den 1. Preis auf dem III. Lübecker Kindertheaterfestival. Im Auftrag des Theaters Kiel baut Marc Schnittger seit 2015 für diverse Inszenierungen Großfiguren und ist auch für deren Choreographie verantwortlich.



Nele Tippelmann (Regie):

Nele Tippelmann absolvierte nach Studien der Kultur, Medien-, Musik- und Literaturwissenschaften in Zürich das Masterprogramm »Executive Master in Arts Administration« und erwarb in Schleswig-Holstein das Zertifikat »Kulturvermittlerin«. Von 2011 bis 2013 war sie Stipendiatin der »Akademie Musiktheater heute« der Deutschen Bank-Stiftung, 2011 außerdem Semifinalistin beim renommierten Regiewettbewerb Ring Award in Graz. In den vergangenen Jahren war sie als Regisseurin, Regieassistentin, Übersetzerin und Projektkoordinatorin tätig.

Als Regisseurin liebt sie neben zeitgenössischer Musik und Dramatik und dem Figurentheater vor allem die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Nele Tippelmann arbeitete u. a. für das Thalia Theater und Kampnagel in Hamburg, an der Deutschen Oper und dem Deutschen Theater in Berlin, am Badischen Staatstheater Karlsruhe sowie der Vlaamse Opera in Antwerpen. An der Oper Kiel war sie von 2007 bis 2011 als Regieassistentin fest engagiert. Mit der Spielzeit 2016/2017 hat sie die Leitung der Abteilung Theaterpädagogik, Vermittlung und Partizipation am Mecklenburgischen Staatstheater übernommen.



Jan-Peter Pflug (Musik):

Jan-Peter Pflug wurde 1968 geboren. Er lebt und arbeitet seit 1989 in Hamburg. Seine berufliche Laufbahn begann als Assistent in einer renommierten Produktionsfirma für Werbe- und Filmmusik. 1997 macht er sich selbständig und komponiert seither Musik für Hörspiele, Dokumentarfilme, Theater und Werbung (u.a. für den Hörverlag München, DAV-Berlin, Oetinger, Beltz & Gelberg, NDR, rbb, Deutschlandradio Kultur, HR, SWR, Arte). Seine Kompositionen wurden mehrfach ausgezeichnet, so erhielt das Hörspiel »Tante Traudls bestes

Stück« 2011 den Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe, »Der kleine Bruder« wurde für den Deutschen Hörbuchpreis 2010 nominiert, »Lehmann« erhielt den Deutschen Hörbuchpreis 2009, »Pompeji« erhielt den Hörspiel-Award 2006, das Hörbuch »Wir pfeifen auf den Gurkenkönig« und das Hörspiel »Die drei Musketiere« standen auf der Bestenliste der Deutschen Schallplattenkritik, »Oliver Twist« auf der HR2 Hörbuchbestenliste, »Dracula« erhielt den Hörspiel Award 2004, »Die Schatzinsel« den Hörspiel Award 2002.

Marc Schnittger
Die musikalische Hölle

Regie	Nele Tippelmann
Text Bühne Puppen	Marc Schnittger
Spiel	Marc Schnittger, Arne Bustorff, Stephan Tresp
Musik	Jan-Peter Pflug, Georg Friedrich Händel
Musiker (Aufnahme)	Trio Sonar (Lisa Lammel: Violine, Daniel Sorour: Violoncello, Nora Rennau: Bratsche)
Live-Elektronik, Ton	Jan-Peter Pflug
Technische Leitung	Klaus Buchholz
Licht	Martin Witzel
Licht Tournee	Jörg Lippmann
Tischlerei	Michael Schulz, Sören Röpcke
Schlosserei	Manfred Seifert, Wolfgang Voigt
Malsaal	Rainer Kühn, Friederike von Hammerstein
Schneiderei	Kathrin Burget
Maske	Helmut Steiger
Polsterei	Waldemar Kurtz
Ausstattungsassistent	Arne Bustorff
Requisite	Beke Tietz, Marco Scheel
Inspizienz	Marina Hewig
Dauer	90 Minuten ohne Pause
Premiere und Uraufführung	1. September 2012, Oper Kiel

Dank an Daniel Karasek, Reinhard Linden und Jörn Sturm sowie an Renate Ehlers, Cordula Engelbert, Gerd Finke, Bernhard D. Fischer, Ulrich Frey, Carolin Grieger-Hamann, Peter-Michael Krohn und Andreas Pankratz.

Kontakt/Booking

Büro Marc Schnittger

Schwanenweg 9 | D - 24211 Preetz

T +49 (0)43 42 / 787 96 48

F +49 (0)43 42 / 787 96 49

info@marcschnittger.de | www.marcschnittger.de

MICHOW CONCERTS Entertainment GmbH

Postfach 11 31 24 | D - 20431 Hamburg

T +49 (0) 40 / 60 09 07 69 - 0

F +49 (0) 40 / 60 09 07 67 - 8

info@michow-concerts.com | www.michow-concerts.com

»Die musikalische Hölle« ist eine Koproduktion von Marc Schnittger mit dem Theater Kiel (Oper) und dem Verein Bühnenwerk e.V. und wurde gefördert durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Kiel, den Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein, die Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein, die Stiftergemeinschaft der Förde Sparkasse Schleswig-Holstein, die Provinzial Nord Brandkasse Aktiengesellschaft und den Fonds Darstellende Künste e.V. aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien.

gefördert vom
**fonds
darstellende
künste**

 **Stiftungen der
Förde Sparkasse**

 **Kulturstiftung
des Landes
Schleswig-Holstein**

theaterKIEL*

BÜHNENWERK E.V.